

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 53 (1973-1974)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

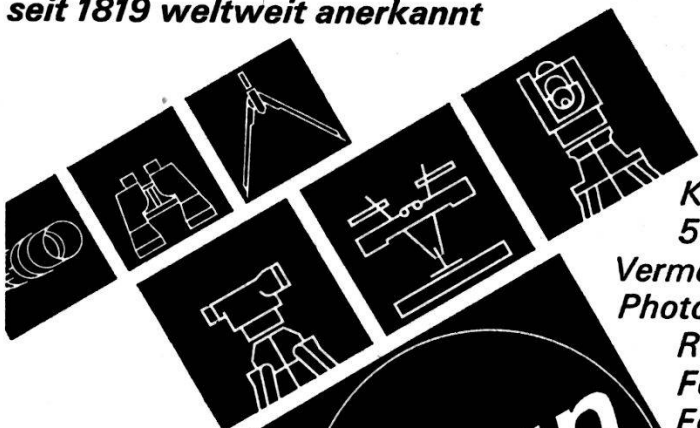
zin. Nach der klinischen Ausbildung zum Facharzt für Innere Krankheiten führte er während mehreren Jahren eine eigene Praxis in Luzern. Am C.-G.-Jung-Institut in Zürich liess er sich sodann zum Analytiker ausbilden. Seit

1969 ist er Mitglied der Zürcher Forschungs-Gemeinschaft für komplexe Psychologie, seit 1970 zudem Dozent am C.-G.-Jung-Institut. Verschiedene Aufsatz-Publikationen.


In den kommenden Heften lesen Sie

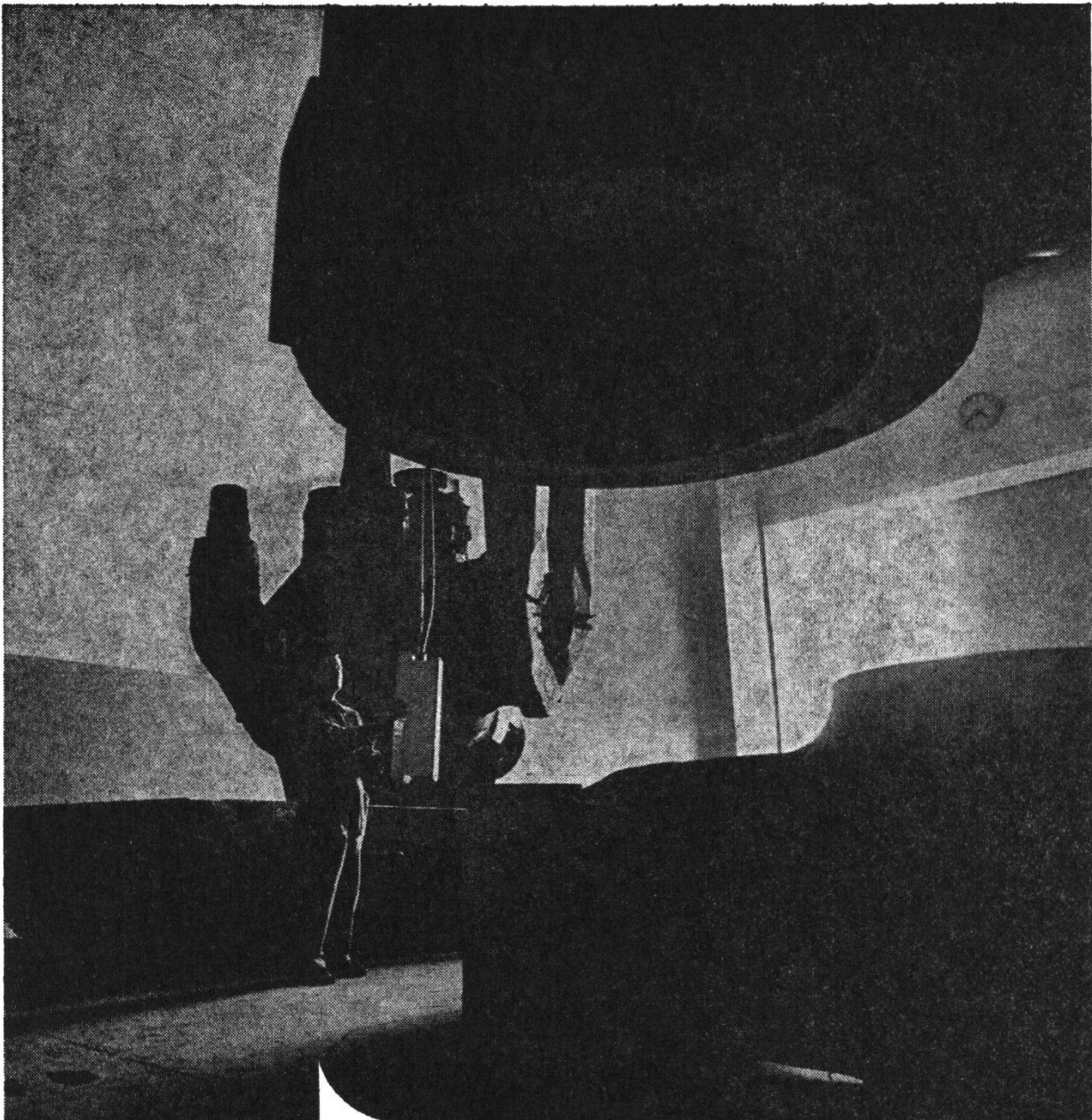
Harald von Riekhoff	Westdeutschlands Ostpolitik
Karl E. Birnbaum	Eine Zukunft für die Neutralität in Europa?
Erich Studer	Zur Gymnasialreform
Arthur Häny	Der Deutschunterricht aus der Sicht des Praktikers
Gertrud Wilker	Jota

Kern-Instrumente
seit 1819 weltweit anerkannt



Kern & Co. AG
5001 Aarau
Vermessungsinstrumente
Photogrammetrische Instrumente
Reißzeuge
Feldstecher
Foto- und Kinoobjektive





Der Mensch- **unser** **Mitarbeiter**

Ein wichtiger Bereich:
Prüfen der Gußstücke.
Der Fachmann unter-
sucht auf unserer
Hochleistungs-Rönt-
genanlage – einer der
modernsten Europas –
Stahlplatten bis 500 mm
Dicke! Auf dem Bild
prüft er ein Ventilge-
häuse für ein Atom-
kraftwerk.
Gebrüder Sulzer,
Aktiengesellschaft,
8401 Winterthur

SULZER

Bei Sulzer arbeiten auf vielfältige
Art und an unterschiedlichen
Produkten Vertreter unzähliger
Berufe. (Das Bild bietet nur einen
einzigsten, winzigen Einblick ins
Ganze.) Ein Gemeinsames aber gibt
es: Was, wo und wie auch immer
gearbeitet wird, wie eindrucklich
und modern die vorhandenen
Mittel und Methoden zum
Erreichen technischer Spitzen-
leistungen auch sein mögen (und
müssen) – am wichtigsten ist der
Mitarbeiter, der Mensch.



„ meine Bank“

(Das schönste Kompliment, das er uns machen kann.)

Woran es liegt, dass viele Kunden von «meiner Bank» sprechen, wenn sie die Bankgesellschaft meinen?

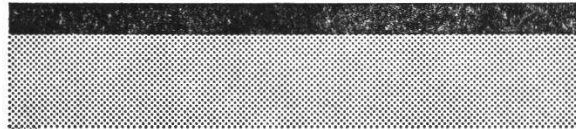
Vielleicht am Gefühl, bei ihr mit allen Geldangelegenheiten in guten Händen zu sein.

Vielleicht auch daran, dass man Sie bei der Bankgesellschaft schon nach kurzer Zeit mit dem Namen kennt. Oder zum Beispiel auch weiss, dass Sie Belege im Doppel wünschen, sich für die neuesten Aktienkurse interessieren und Münzen sammeln.

Vor allen Dingen aber liegt es daran: Keiner unserer Mitarbeiter vergisst je, dass er in «Ihrer Bank» arbeitet. Dass die Bankgesellschaft für Sie da ist. Und nicht etwa umgekehrt.



Schweizerische Bankgesellschaft



Zürich (Hauptsitz) und über 160 Geschäftsstellen in der ganzen Schweiz. Niederlassung in London. Vertretungen im Ausland: Beirut, Bogotá, Buenos Aires, Caracas, Hongkong, Johannesburg, Melbourne, Mexico City, Montreal, New York, Rio de Janeiro, São Paulo, Singapur, Sydney, Tokio.

Die deutsche Exilliteratur 1933-1945

Herausgegeben von M. Durzak.
39 Beiträge. 624 Seiten. 15×21,5 cm.
Paperback DM 32,80

Teil I: Zur Vorgeschichte der Exilsituation (Knütter) – Literarische Diaspora. Stationen des Exils (Durzak) – Berichte über die Exilsituation in Österreich (Lützeler), Tschechoslowakei (Grossmann), Frankreich (Noth), Spanien (Kantorowicz), Schweiz (Seelmann-Eggebert), Skandinavien (Müssener), England (Tergit), USA (Durzak), UdSSR (Kudlinska), Mexiko (de Bopp). Über die Exilverlage (Kunoff)

Teil II: Darstellungen des Exiloeuvres von H. Mann (Banuls), J. Roth (Hackert), Horváth (Huder), Weiß (Wendler), Musil (Corino), Kaiser (Schürer), Canetti (Suchy), St. Zweig (Matthias), Seghers (Bilke), A. Zweig (Vormweg), Wolfskehl (Wolffheim), Sachs (Holschuh), Becher (Schäfer), Brecht (Weinstein), Th. Mann (Lehnert), Döblin (Graber), Broch (Durzak), Feuchtwanger (Reich-Ranicki), K. Mann (Gregor-Dellin), Kesten (Seifert), L. Frank (Mierendorff), Werfel (Mierendorff), Toller (Frühwald), v. Unruh (Goder), Zuckmayer (Wehdeking)

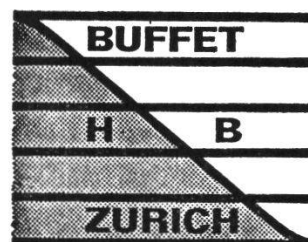
Teil III: Bio-bibliographische Daten von ca. 400 Autoren

Reclam

Die Ausstellung von Werken bekannter Zürcher Künstler bildet einen weiteren Genuss nach einem angenehmen Essen im

BAHNHOFBUFFET
ZÜRICH HB
Telefon 01 27 15 10

Geeignete
separate
Räume für
10-150
Personen



Die feine
Überraschung:
Geschenkpakete

Wir erledigen gerne
den Versand für
In- und Ausland.

Confiserie am Paradeplatz, Zürich
Shopping-Center Spreitenbach
Shop-Ville * Stadelhoferplatz

Es wurde Zeit, dass sich Ihr EDV-Personal mehr um Ihre Probleme als um Ihren Computer kümmern kann.

Es kann vorkommen, dass eine EDV-Abteilung immer mehr Personal braucht und trotzdem immer länger hat, bis sie Ihnen brauchbare Entscheidungsunterlagen liefern kann.

Wie kommt das?

Die Anforderungen werden laufend erhöht: Immer kompliziertere Aufgaben müssen bewältigt werden, immer mehr einzelne Bereiche sollten aufeinander abgestimmt werden, immer mehr Daten müssen gespeichert und verarbeitet werden, die Sicherheit und Verwaltung einmal eingegebener und gespeicherter Daten wird immer wichtiger.

Das heisst für Ihr EDV-Personal nichts anderes als: den Datenbestand immer wieder umorganisieren, die Art und Weise der Speicherung immer wieder ändern, die immer zahlreicher und anspruchsvoller werdenden Anwendungsprogramme neuen Wünschen anpassen und die Möglichkeiten und Vorteile neu entwickelter Hardware und Software ausnützen.

Kein Wunder, dass sich Ihre Programmierer viel zu viel mit Ihrem Computer herumplagen, oder, wie man euphemistisch sagt, zuviel Systemaufwand betreiben müssen. (Anstatt sich um die Hauptaufgabe kümmern zu können: Ihre Probleme zu lösen.)

Die IBM kann Ihren Leuten ein umfassendes Konzept mit aufeinander abgestimmten Produkten für den Aufbau eines Datenbank-/Datenkommunikationssystems anbieten. Diese regeln automatisch den komplizierten Datenverkehr mit einer für alle Anwendungen verfügbaren Datenbank. Bei der Datenfernverarbeitung steuern sie den Informationsfluss zwischen den Benutzern und dem Computer.

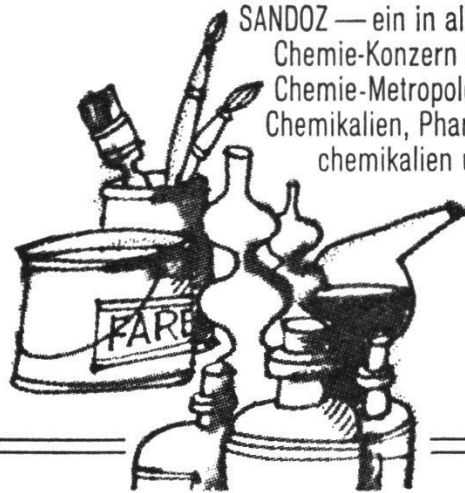
So kann sich der Programmierer voll auf die eigentliche Anwendung konzentrieren. Dies erlaubt ein einfacheres und schnelleres Programmieren und reduziert den Aufwand für den Unterhalt Ihrer Programme beträchtlich.

Vielleicht tönt dies im Moment alles etwas kompliziert und theoretisch.

Wenn Sie aber die IBM Datenbank-/Datenkommunikationsprodukte einmal eingesetzt haben, brauchen Sie nicht immer mehr neues EDV-Personal für die Lösung von Computer-Problemen und erhalten trotzdem schneller als bisher dringend notwendige Entscheidungsgrundlagen für die Lösung Ihrer Management-Probleme.

Und das ist dann doch sehr einfach und praktisch.

IBM
IBM Schweiz

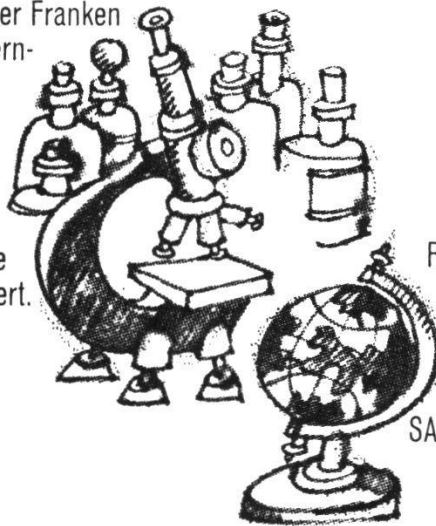


SANDOZ — ein in aller Welt bekannter Chemie-Konzern mit Stammhaus in der Chemie-Metropole Basel. Farbstoffe, Chemikalien, Pharmazeutika, Agrochemikalien und Diätetika sind seine hauptsächlichsten Produktionsgebiete.

SANDOZ

SANDOZ beschäftigt 32 000 Personen.
Davon arbeiten 9000 im Hauptsitz Basel.

Auf 3030 Millionen Schweizer Franken belief sich der Konzernumsatz im Jahr 1971. In der Forschung wurden 279 Millionen Schweizer Franken angelegt. 261 Millionen Schweizer Franken wurden in neue Anlagen investiert.



Rund um den Erdball spannt sich ein Netz von rund 90 Tochtergesellschaften — kein Wunder, dass man den Namen SANDOZ weltweit kennt.

SANDOZ

SANDOZ AG BASEL



«Formel 8» ist eine Einzel-Lebensversicherung, deren 8 Leistungsarten Ihnen und Ihrer Familie alle Garantien für vollständige Sicherheit geben.

Unsere Agenturen in der ganzen Schweiz stellen Ihnen gerne einen ausführlichen Prospekt zu.



Geschäftssitz: Place de Milan, 1000 Lausanne